© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at



Durch diese hoffentlich bald ausführlich mitzutheilenden Beobachtungen sowie durch daran sich knüpfende Erwägungen, wird es gelingen, zwei von mir schon im Jahre 1885 aufgestellte Sätze[8] zu erhärten:

1) »Die Rumpfkeime der Blutegel sind nicht den Mesodermstreifen der Regenwürmer streng homolog, sondern letztere entsprechen nur einem Theil der in den ersteren enthaltenen Gebilde.«

2) »Ectoderm und Mesoderm bilden (bei den Anneliden) eine gemeinsame Anlage, die vom Entoderm scharf getrennt ist.« Mit anderen Worten: das, was man bei den Anneliden »Mesoderm« nennt, entstammt nicht, wie es gewöhnlich dargestellt wird, dem Entoderm, sondern dem Ectoderm.

Kopenhagen, Mitte Februar 1890.

## 3. Ein Beitrag zur Kenntnis der Eiablage bei Crocodilen.

Von Dr. A. Voeltzkow, Lamu, Ostafrica.

eingeg. 23. Februar 1890.

Mein Augenmerk während meines Aufenthaltes in Ostafrica war darauf gerichtet, mir über die Embryonalentwicklung der Crocodile Klarheit zu verschaffen, eventuell für eine spätere Untersuchung genügendes Material zu erlangen. Eine derartige Gelegenheit bot sich in Folge meiner Reisen im Gebiet des Witulandes, da besonders der Osifluß reich an Crocodilen ist und die Ablage der Eier der Aussage der Eingeborenen nach gerade während dieser Zeit ihren Anfang nehmen sollte.

Als ich nun in Lamu hörte, daß in Kau, den Osi eine Tagereise aufwärts, die ersten Crocodileier gefunden worden seien, begab ich mich sofort dorthin.

Am Tage nach meiner Ankunft, am 19. Januar 1890, glückte es mir, den Inhalt eines Nestes in meinen Besitz zu bringen. Es waren ungefähr 79 Eier. Dieselben sind weiß, rauh gekörnelt, vollkommen hart, oval bei einer Länge von 8 und einer Breite von 5 cm, mit ganz geringen Schwankungen um diese Größe herum. Die Untersuchung ergab, daß eine Anlage des Embryo noch nicht vorhanden war, die Eier also ganz frisch abgelegt sein mußten.

Am nächsten Nachmittag machte ich einen Ausflug zur Besichtigung des Nestes, aus dem die Eier stammten.

---

[8] Die Metamorphose von *Aulastoma gulo.* Arb. a. d. zool. zoot. Inst. Würzburg. 7. Bd. 1885. p. 275 u. 285.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at


Der Platz war ungefähr eine Stunde entfernt am Wagogoni, einem Nebenfluß des Osi, aufwärts. Die Flußufer werden hier freier und tritt die mit Busch versetzte Ebene bis dicht an den Fluß heran. Die Lage des Nestes war folgende:

Ungefähr fünf bis sechs Schritt vom Ufer entfernt befand sich eine sechs Schritt im Durchmesser haltende kreisförmige, von Pflanzen entblößte kahle Stelle. Hergestellt wird dieselbe dem Anschein nach dadurch, daß sich das Thier ein paar Mal im Kreise herum dreht und mit seinem Schwanz den Boden säubert. Dadurch ist an manchen Stellen etwas Gestrüpp und Zweige angehäuft. Von Nestbau ist dabei aber absolut keine Rede. Leider ist mir die Notiz von F. Clarke[1] im Zoolog. Anzeiger augenblicklich nicht zur Hand, so weit ich mich aber entsinne, soll bei *Alligator lucius* Cuv., auf den sich seine Beobachtungen beziehen, ein richtiger Nestbau zu constatieren sein, davon ist hier nichts zu bemerken. Das sogenannte Nest liegt nach dem Lande zu fast ganz offen, nur an einer Stelle finden sich ein paar spärliche Büsche vor, so daß die Sonne von allen Seiten freien Zutritt hat.

Die Eier fanden sich an vier Stellen, ungefähr zwei Fuß unter der Oberfläche, in Gruben, die in den harten, ziemlich trockenen Boden schräg nach unten gegraben waren. Mit den beim Ausgraben zerbrochenen Schalen, die am Nest herumlagen, betrug die Anzahl der abgelegten Eier 85—90 Stück.

Nach Angabe der Eingeborenen gräbt das Crocodil, nachdem es sich einen ihm zusagenden Platz ausgewählt hat, am ersten Tag eine Grube, legt sich mit dem Bauch darüber und läßt eine Anzahl Eier, ca. 20—25 in die Grube fallen und schaufelt dieselbe dann zu, am zweiten Tag macht es die zweite Grube etc. Vom Beginn der Eiablage verweilt das Thier den Tag über auf dem Neste und schläft daselbst bis zum Auskriechen der Jungen, so daß hier also eine richtige Brutpflege stattfinden würde. Die Jungen schlüpfen nach ungefähr zwei Monaten, beim Eintritt der großen Regenzeit aus. Thatsächlich war das Thier bei unserer Annäherung auf dem Nest gewesen. Wir hörten einen Fall in das Wasser und bemerkten auf dem Nest die noch ganz frischen nassen Spuren.

Ich sah das Thier auch im Wasser und schätze seine Länge auf 12—15 Fuß. Ich schoß auch darauf, ohne es jedoch tödlich zu verletzen. Eine nähere Bestimmung war deshalb unmöglich, halte es aber, so weit ich erkennen konnte, für das überall in Ostafrica gemeine Crocodil (*Crocodilus vulgaris*).

---

[1] F. Clarke, The nest and eggs of the Alligator: *Alligator lucius* Cuv. Zool. Anz. 1888. No. 290. p. 569.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at



Hoffentlich entwickeln sich die Eier unter meiner Obhut, so daß es mir möglich wird, später über die Embryonalentwicklung von *Crocodilus* Genaueres zu berichten.

Die Eiablage erfolgt nur einmal im Jahre, in der Zeit von Ende Januar bis Anfang Februar. Die Eier werden von den Eingeborenen gesammelt und als Curiosität an Fremde verkauft, aber keineswegs, wie behauptet wird, gegessen.

Lamu, 23. Januar 1890.

# III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

## 1. Zoological Society of London.

18th March, 1890. — The Secretary exhibited (on behalf of the Rev. G. H. R. Fisk, C.M.Z.S.) a specimen of a white Bat, obtained at Somerset West, near Cape Town, believed to be an albino variety of *Vesperus capensis*. — Captain Percy Armitage exhibited and made remarks on two heads of the Panolia Deer (*Cervus eldi*), obtained on the Sittang River, Burmah. One of these was of an abnormal form. — Mr. Sclater exhibited (on behalf of Mr. Robert B. White, C.M.Z.S.) examples of four species of Mammals, obtained in the Upper Magdalena Valley, in the department of Tolima, U.S. of Colombia. — Dr. Mivart, F.R.S., read a paper on the South-American Canidae. The author called attention to the difficulties in the way of the correct discrimination of these animals, and to what appeared to him to be the unsatisfactory character of some of Burmeister's determinations and descriptions. Forms to which the names *fulvipes*, *griseus*, *patagonicus*, *entrerianus*, *gracilis*, *vetulus*, and *fulvicaudus* had been assigned were declared to be quite insufficiently discriminated from *Canis Azarae*. On the other hand, two very marked varieties, or possibly species, were noted and distinguished under the appellations *Canis parvidens* and *Canis urostictus*, the type of each of which was in the British Museum, both the skin and the skull extracted from it in each case. — Mr. R. I. Pocock read a revision of the genera of Scorpions of the family *Buthidae*, and gave descriptions of some new South-African species of this family. — Mr. F. E. Beddard read a paper on some points in the anatomy of the Condor (*Sarcorhamphus gryphus*). — A communication was read from Prof. R. Collett, C.M.Z.S., containing the description of a new Monkey from North-east Sumatra, proposed to be called *Semnopithecus Thomasi*. — P. L. Sclater, Secretary.

# IV. Personal-Notizen.

## Necrolog.

Am 14. Februar starb in Jena Dr. Alfred Walter, Assistent am dortigen zoologischen Institut, der Reisegenosse Kükenthal's nach Spitzbergen.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Voeltzkow Alfred

Artikel/Article: 3. Ein Beitrag zur Kenntnis der Eiablage bei Crocodilen 190-192